

13./XI. 1916

78

**Der französische Generalstabsbericht.**

Wien, 12. November. Aus dem Kriegs-  
pressequartier wird gemeldet:

**Frankreich.**

11. November, abends. Nördlich von der  
Somme unternahmen wir nachmittags  
einen lebhaften Angriff auf das Dorf  
Sailly-lès-Lannoy, das wir größtenteils wieder-  
eroberten. Unsere Truppen halten im Nord-  
osten und im Südosten den Dorstrand besetzt.  
Der Kampf im Ostteil des Dorfes, wo der  
Feind noch mit Erbitterung Widerstand leistet,  
wird fortgesetzt. Bisher wurden über 100 Ge-  
fangene gezählt, darunter 4 Offiziere.

Südlich von der Somme wurde ein  
deutscher Angriffsversuch auf unsere Stel-  
lungen südlich von Pressoy durch Hand-  
granaten abgewiesen.

In der Gegend von Ablaincourt und  
Sommeourt ziemlich heftiges beiderseitiges  
Artilleriefeuer. Unterbrochenes Geschützfeuer  
auf der übrigen Front.

Flugwesen. Am 10. November be-  
warf zwischen 10 und 11 Uhr ein Geschwader  
von 17 englischen Flugzeugen die Stahlwerke  
von Böllingen (nordöstlich von Saarbrücken)  
mit Bomben. 1000 Kilogramm Geschosse  
wurden auf Gebäude abgeworfen, die ernststen  
Schaden erlitten. Während der Operationen  
bestanden die englischen Flieger mehrere  
Kämpfe mit feindlichen Flugzeugen, von denen  
3 abgeschossen wurden. In der folgenden Nacht  
machten zwischen 8 und 9 Uhr unsere Flieger  
einen neuen Bombenangriff auf diese Fabriken,  
wobei 1600 Kilogramm Geschosse abgeworfen  
wurden. Mehrere Brände wurden festgestellt.  
Unsere Flugzeuge sind unbeschädigt zurück-

geführt. In der Nacht auf den 11. November  
überschütteten unsere Geschwader die Bahnhöfe  
Hem, St. Quentin, Verband, Vergnier und  
Nesle in der Sommegegend, den Flugplatz  
Dieuze, die Hochöfen von Rombach, die Flug-  
zeugschuppen in Frescaty und die Hochöfen  
in Hagendingen mit Bomben. Die Unter-  
nehmungen fügten dem Feind großen Schaden  
zu und riefen mehrere Sprengungen und  
Brände hervor.

Deutsche Flugzeuge belegten in  
der Nacht zum 11. d. mehrere französische Städte  
mit Bomben. Nancy und Lunville wurden von  
Bomben getroffen, die aber weder Schaden  
noch Verluste verursachten. Die offene Stadt  
Amiens wurde ebenfalls zu wiederholten  
Malen in der gleichen Nacht mit Bomben be-  
legt. 9 Zivilpersonen wurden getötet,  
27 verwundet.

Orientarmee. Am linken Cernauser  
unternahmen die Serben in der gebirgigen  
Gegend von Ruz nördlich von Stocivir einen  
kräftigen Angriff und warfen bulgarische  
Streitkräfte trotz ihres lebhaften Widerstandes  
aus den starken von ihnen besetzten Stellungen.  
Bisher fielen unsern Verbündeten 500 Ge-  
fangene, darunter etwa 10 Offiziere,  
10 Kanonen und 10 Maschinengewehre in  
die Hände.

Auf unserm linken Flügel bleibt der  
Artilleriekampf recht lebhaft. Wir wiesen  
mehrere Angriffsversuche des Feindes gegen  
verschiedene Stellungen unserer Front ab.

Belgischer Bericht. In der Gegend  
von Dignurden schwaches Artilleriefeuer. Im  
Abschnitt von Boesinghe Bombenkampf.

12. November, 3 Uhr nachmittags. Nörd-  
lich der Somme machten die Franzosen in  
der Nacht nördlich von Sailly-lès-Lannoy und im Ab-  
schnitt östlich des Dorfes einige Fortschritte  
während die Deutschen diese ganze Gegend  
heftig beschossen. Südlich der Somme griffen  
die Deutschen nach heftiger Beschießung die  
Gräben südöstlich von Berny an; der Angriff  
scheiterte in seiner ganzen Ausdehnung im  
französischen Feuer. Einige Deutsche, denen es  
geglückt war, in einzelnen Abschnitten Fuß zu  
fassen, wurden sofort durch einen kräftigen  
Gegenangriff zurückgeworfen. Die Franzosen  
hielten ihre Stellungen ohne Ausnahme. Der  
Artilleriekampf war besonders heftig während  
der Nacht in den Abschnitten von Ablaincourt  
und Sommeourt. Ein französischer Handstreich  
gegen einen deutschen Graben gegenüber von  
Armancourt ist vollkommen geglückt. Sehr  
heftiges, zeitweilig aussehendes Artillerie-

feuer in der Gegend des Fuminivaldes (rechtes  
Maasufer).

Flugdienst. Leutnant Henrteaux  
schob gestern sein zwölftes deutsches Flugzeug  
ab, das brennend westlich von Sailly-lès-Lannoy  
niederfiel.

Orientarmee. Im Cernaubogen haben  
die Serben eine Abteilung von Bulgaren zu-  
rückgeschlagen und setzen ihren Vormarsch  
siegreich fort. Das Massiv des Cate ist voll-  
ständig in ihrer Gewalt, ebenso das Dorf  
Bolog, dessen sie sich nach einem glänzenden  
Sturm bemächtigt hatten. Alle bulgarischen  
Gegenangriffe scheiterten mit schweren Ver-  
lusten. Weiter östlich machten die Serben  
gleichfalls Fortschritte.

In den übrigen Teilen der Front zeit-  
weilig aussehendes Beschießung.

**Der englische Bericht.**

London, 11. November. Amtlicher  
Seeresbericht vom 11. November,  
abends: Bei einem gestern nacht unter-  
nommenen Angriff wurden 60 Gefangene  
gemacht, darunter vier Offiziere.

Die Fliegerangriffe gegen feind-  
liche Flugplätze, das Hauptquartier, Bahnhöfe  
und Züge wurden gestern erfolgreich fortgesetzt.  
Zwei Züge wurden von Bomben getroffen  
und ein dritter wurde in Brand geschossen.  
Drei feindliche Flugzeuge wurden vernichtet,  
ein viertes stürzte in unsern Linien ab. Viele  
andere Flugzeuge wurden beschädigt und  
heruntergebracht. Eines unserer Flugzeuge wird  
vermisst.

London, 12. November. Britischer Seeres-  
bericht vom 12. November, nachmittags. In  
der letzten Nacht ließen wir erfolgreich gegen  
feindlichen Vorsprung südlich von Obern  
ab. Außer der üblichen Artillerietätigkeit  
ist Besonderes von der übrigen Front zu  
erwarten.